

Aufsteiger klettert gleich auf den zweiten Platz

Die Männer von Hertha Walheim gewinnen in der Judo-Bundesliga dank einiger spektakulärer Siege in Godesberg mit 9:5. Nächster Kampftag ist am 26. Mai. Die Frauen des Brander TV holen in Vorsfelde beim 7:7 einen Punkt.

Godesberg/Vorsfelde. Immerhin! Mit dem zweiten Sieg im dritten Kampf setzten sich die Judo-Männer von Hertha Walheim an die zweite Stelle der Eliteliga. 9:5 gewann die Mannschaft um Trainer Patrick Haas beim Mitaufsteiger BJC Godesberg, der vom früheren Walheimer Paradekämpfer Florin Petrehele gecoacht wird. Spontaner Lohn für den Sieger: Haas lud seine Jungs noch in Bonn zum gemeinsamen Mahl ein. Das hatten sich die Herthaner kollektiv verdient. Denn einige Siege waren schon recht spektakulär.

Dazu zählte der Doppelerfolg von Andreas Buscher. Der 81-Kilo-Athlet „holte zwei sehr wichtige Punkte“, unterstrich Mannschaftskapitän Lars Entgens. Auch Dax Biesbrouck erfüllte die an ihn gestellten Ansprüche und legte seinen Gegner Florin Petrehele (-90 Kilogramm) zweimal vorzeitig auf die Matte. „Dax war zwei Nummern besser als Flori“, stellte Entgens heraus. „Superstark“ präsentierte sich zudem der Niederländer Jur Spijkers. Gegen den international erfahrenen George Simiounescu gewann der Schwergewichtler mitreißend wie einst sein Landsmann „König Grim“ (Vuijsters) und holte für die Herthaner auch den Rückkampf gegen Arthur Hass.

Zwar gewann Rupert Hammen (-73 Kilogramm) am Ende nicht, aber auch er erhielt ein Sonderlob vom Kapitän Entgens: „Rupert hat richtig gut gekämpft“, reichte es

aber nicht zu einem Punkt. Dagegen hatte der neue „66er“ Felix Stöckel im Hinkampf gegen Till Moritz Riehl „gepennt“ und sich hinlegen lassen. Im Rückkampf holte Stöckel einen der spektakulärsten Siege des Abends. Nach 14 Sekunden hatte Stöckel den starken Holländer Jens Kuipers per Ippon zur Strecke gebracht. „Felix hat den richtig einzementiert“, sagte Entgens lachend.

Seinen eigenen Kampf fand Entgens dann nicht so „lustig“. „Ich bin ein bisschen gefallen“, über-

„Der ein oder andere Kampf ist von unserer Seite unglücklich verlaufen.“

**SONJA WIRTH,
TRAINERIN BRANDER SV**

schrub er augenzwinkernd seine Niederlage gegen den Rumänen Valentin Radu (-100 Kilogramm).

Insgesamt waren die Herthaner schon in der ersten Runde gut unterwegs. Da führte Haas' Mannschaft bereits 4:0, bevor Bonn dreimal in Serie gewann und auf 4:3 verkürzte. Dafür entschieden Biesbrouck, Spijkers, Buscher und Co. die Rückrunde mit 5:2 für sich.

Nun mischt man ein bisschen im Konzert der Großen aus Hamburg und Potsdam mit. „Ein gutes Gefühl“, bekannte Lars Entgens, dessen Team am 26. Mai einen Heimkampf gegen Bottrop hat. Gewinnen die „Schmiede“ diesen Kampf auch, dürfte eine weitere Erstliga-Saison fest gebucht sein.

Godesberg – Walheim 3:4: 90 kg: Florin Petrehele - Dax Biesbrouck 0:10; +100 kg: George Simiounescu - Jur Spijkers 0:10; - 81 kg: Lars Krautscheid - Andreas Buscher 0:10; - 60 kg: Jannick Wurm - Nils Becker 0:10; -66 kg: Moritz Riehl - Felix Stöckel 10:0; -100 kg: Valentin Radu - Lars Entgens 10:0; -73 kg: Alexander Gabler - Bernhard Bolz 10:0 **Godesberg – Walheim Rückkampf 2:5:** 90 kg: Petrehele - Biesbrouck 0:10; +100 kg: Arthur Hass - Spijkers 0:10; -81 kg: Krautscheid - Buscher 0:7; -60 kg: Hubert Swiech kampflös 0:10; -66 kg: Jens Kuipers - Stöckel 0:10; -100 kg: Radu - Janis Terinde 10:0; -73 kg: Gabler - Rupert Hammen 10:0

Wie ist das Remis zu bewerten

So richtig bekam Sonja Wirth ihre eigene Gefühlswelt nicht „gekramt“. Die Trainerin des Judo-Erstligisten Brander TV schwankte in ihren Bewertungen, wie sie das 7:7 der Brander Frauen beim MTV Vorsfelde einordnen sollte. „Also verschenkt haben wir schon mal

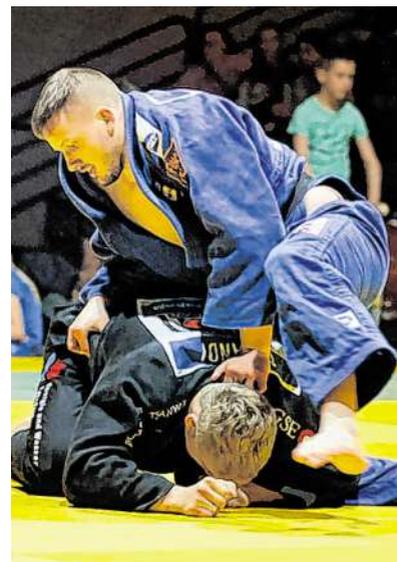
nichts, aber der ein oder andere Kampf ist von unserer Seite unglücklich verlaufen“, blickt Wirth auf den Kampftag zurück.

Im zweiten Bundesliga-Kampf hatten die Gäste gut vorgelegt und führten 3:0. Rahel Krause (-78 Kilogramm), Marei Richter (-52 Kilogramm) und Hannah Brankers („Sie hat das ganz toll gemacht“) holten die erwarteten drei Siege. „So könnte es weitergehen“, dachten sich Wirth und Brands Manager Markus Corsten. Doch dann konterten die Gastgeberinnen, glichen bis zum 3:3 aus. Dann war wieder Brand an der Reihe. Sem van Dun (-70 Kilogramm) besicherte mit ihrem Sieg die Brander 4:3-Führung im Hinkampf.

Dann lief es nicht mehr so gut für den BTV, dessen Kämpferin Annette Baczak schon im ersten Kampf nach 54 Sekunden verletzt aufgeben musste und auch Alice Schweinoch einen einkalkulierten Punkt im Hinkampf liegen ließ. Schweinoch (-78 Kilogramm) – eigentlich „63erin“ – verlor auch den zweiten Kampf. Große Freude danach, als das „Küken“ Kim Ihrlich einen tollen Kampf zeigte und ihren ersten Sieg (-52 kg) nach gut zwei Minuten eingefahren hatte. „Ihr haben wir es besonders gegönnt“, gab die Coachin gerne zu. Auch Isabel Schuldt überzeugte und steuerte einen Zähler bei. Hannah Brankers, Annette Baczak (Aufgabe) und Marei Richter verloren im Rückkampf. Vor der letzten Begegnung stand es 7:6 für Vorsfelde. Dann holte Sem van Dun (-70 Kilogramm) die Kohlen aus dem Feuer. Mit ihrem zweiten Erfolg an diesem Tage „stand“ der Punkt für die Branderinnen.

Dass man ein bisschen Pech hatte machte Wirth auch daran fest, dass auch noch Jule Erdorf verletzt passen musste. „Die Bedingungen waren halt nicht die besten“, fasste die Trainerin zusammen. Ohne Murren, denn nach dem „Torverhältnis“ (Unterpunkte) hätten die Branderinnen eigentlich gewonnen. (mali)

Vorsfelde – Brand, Hinkampf 3:4: 78 kg: Merle Wittekind - Rahel Krause 0:10; -52 kg: Leonie Haack - Marie Richter 0:10; +78 kg: Svenja Habenicht - Hannah Brankers 0:10; -63 kg: Mandy Sonnemann - Alice Schweinoch 7:0; - 48 kg: Fabienne Binder - Annette Baczak 10:0; -57 kg: Janne Ahrenhold - Sophie Oster 10:0; -70 kg: Anna Lachetta - Sem van Dun 0:10 **Vorsfelde – Brand Rückkampf 4:3:** 78 kg: Lachetta - Schweinoch 10:0; -52 kg: Clara Schneider - Kim Ihrlich 0:10; +78 kg: Wittekind - Brankers 10:0; -63 kg: Sonnemann - Isabel Schuldt 0:10; -48 kg: Sarah Ischt - Baczak 10:0; -57 kg: Jahrenhold - Richter 10:0; -70 kg: Shirin Akdag - van Dun 0:10



Hat diesmal das Nachsehen: Lars Entgens, hier gegen Potsdam.

Archivfoto: Wolfgang Birkenstock